

# Die heidnische Kultur

(Römer 1, 18-32)

1. Die heidnische Kultur hat ihren Ursprung in "törrichten Überlegungen".



Gott

```
graph TD; A((Gott)) --> B((das Gemachte, Natur));
```

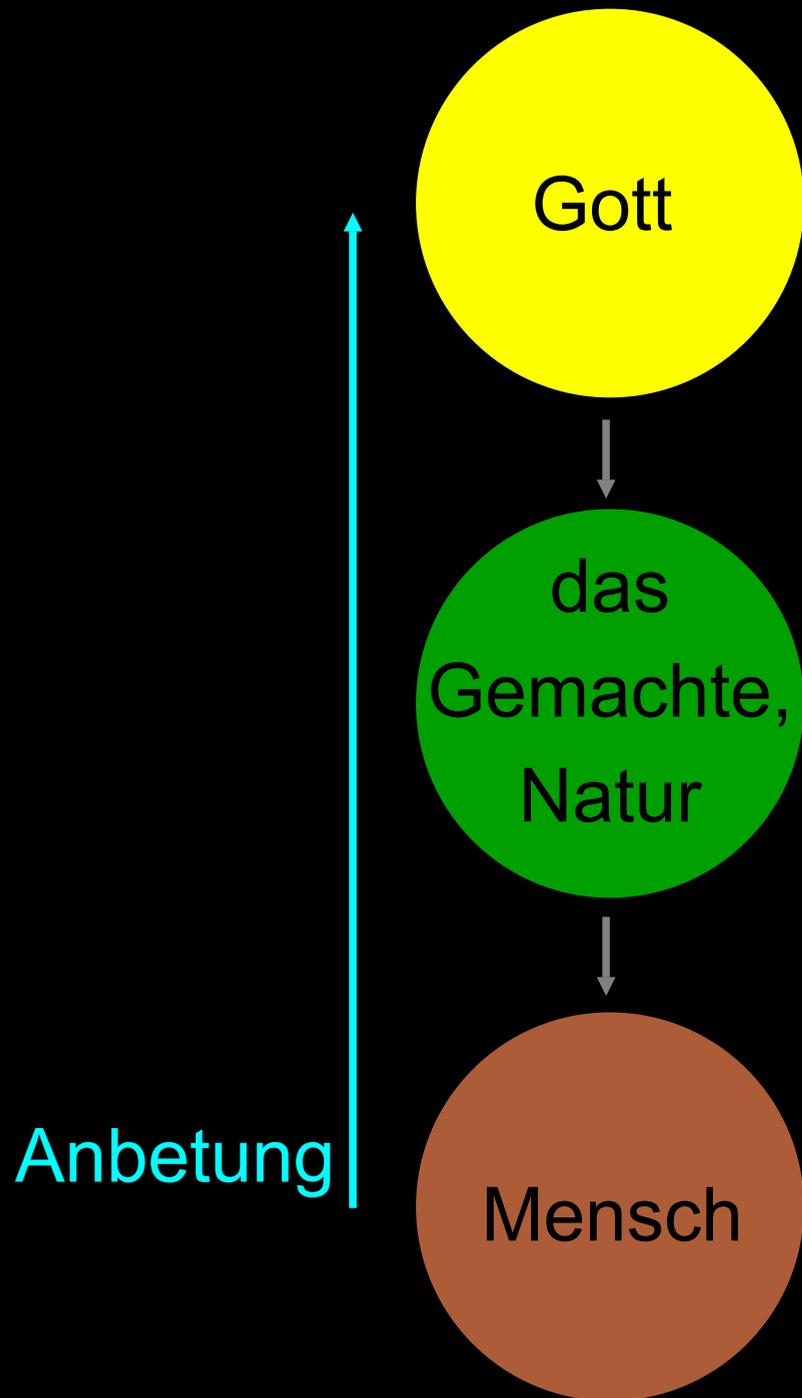
Gott

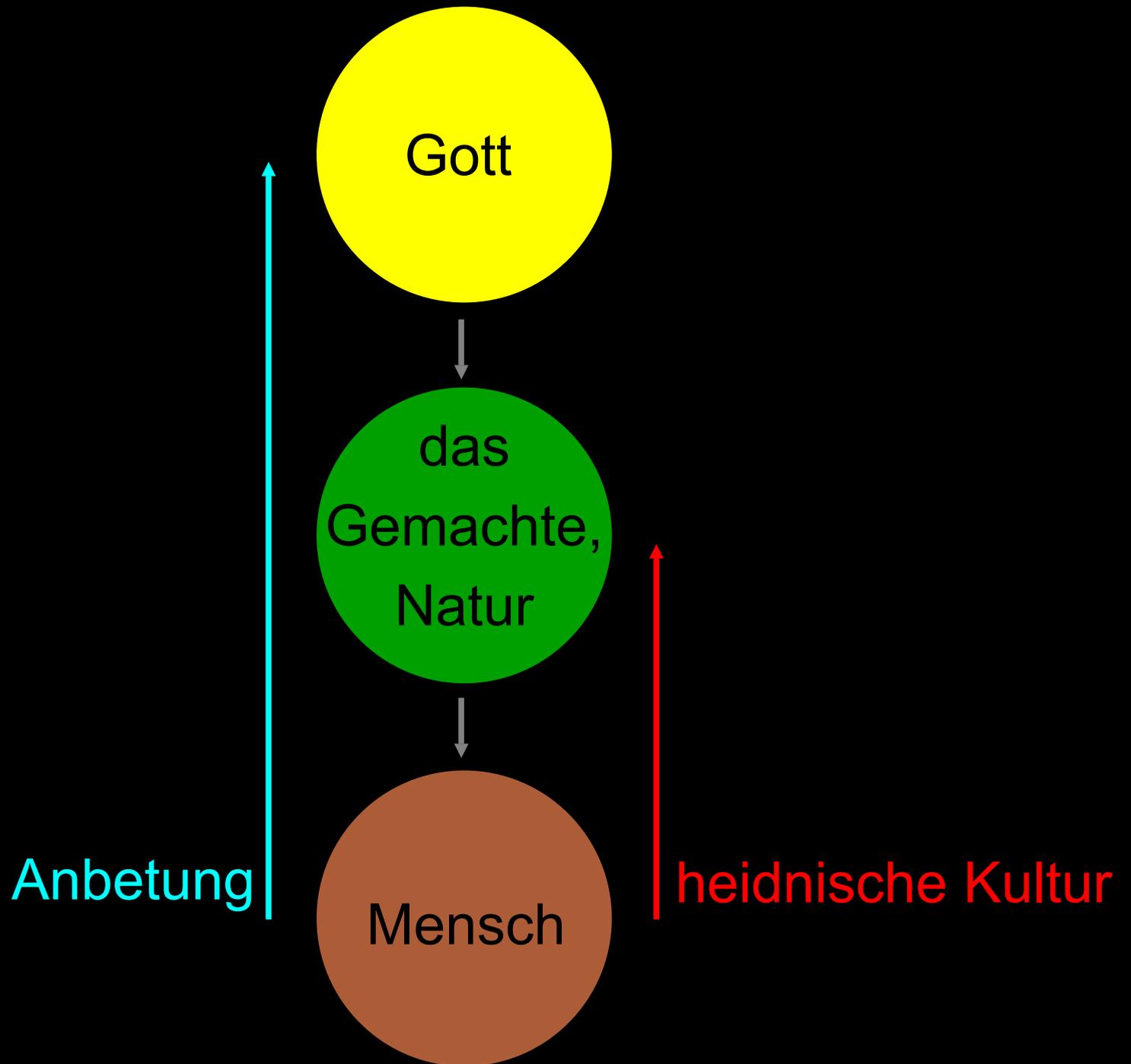
das  
Gemachte,  
Natur

Gott

das  
Gemachte,  
Natur

Mensch





Gott los



das  
Gemachte,  
Natur



Mensch



heidnische Kultur

das  
Gemachte,  
Natur



Mensch



heidnische Kultur



2. Die heidnische Kultur hat ihren Ursprung im "Gott los" sein.

Darum hat Gott  
sie dahingege-  
ben in den  
Begierden ihrer  
Herzen

in Unreinheit,  
ihre Leiber  
untereinander  
zu schänden, ...  
(Röm 1,24-25)

Darum hat Gott sie dahingegeben in den Begierden ihrer Herzen

Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften.

in Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu schänden, ...  
(Röm 1,24-25)

Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern Schandetrieben, ...  
(Röm 1,26-27)

<p>Darum hat Gott sie <u>dahingegeben</u> in den Begierden ihrer Herzen</p>	<p>Deswegen hat Gott sie <u>dahingegeben</u> in schändliche Leidenschaften.</p>	<p>Und wie sie es nicht für gut fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie <u>dahingegeben</u> in einen verworfenen Sinn,</p>
<p>in Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu schänden, ... (Röm 1,24-25)</p>	<p>Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern Schandetrieben, ... (Röm 1,26-27)</p>	<p>zu tun, was sich nicht geziemt: erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit, voll von Neid, Mord, Streit, List, Tücke; Ohrenbläser, Verleumder, Gottverhasste, Gewalttäter, Hochmütige, Prahler, Erfinder böser Dinge, den Eltern Ungehorsame, Unverständige, Treulose, ohne natürliche Liebe, Unbarmherzige. ... (Röm 1,28-32)</p>



3. Die heidnische Kultur hat ihren Ursprung in der Unnatürlichkeit.

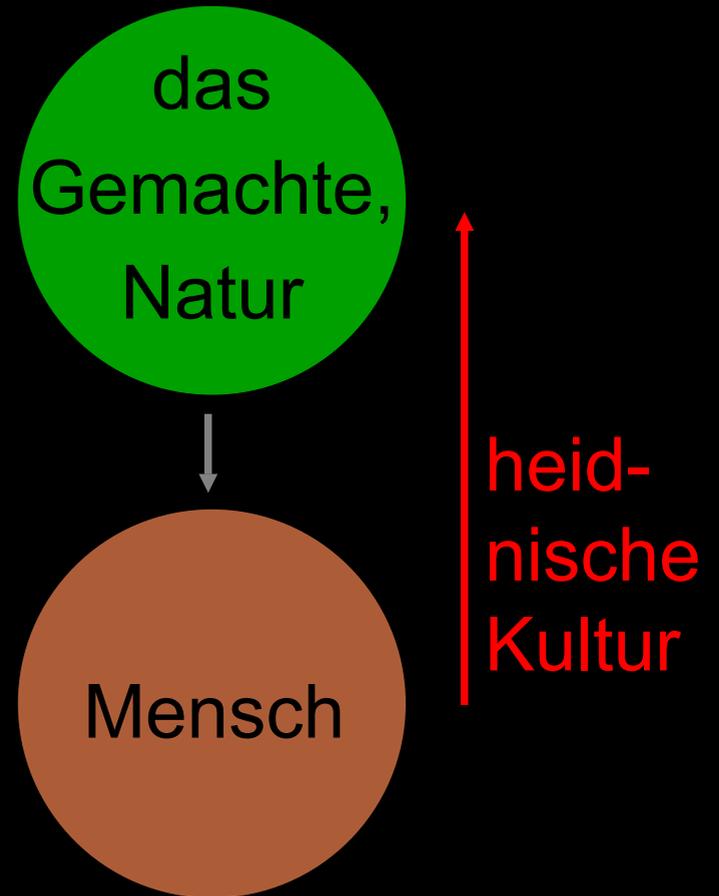
<p>Darum hat Gott sie <u>dahingegeben</u> in den Begierden ihrer Herzen</p>	<p>Deswegen hat Gott sie <u>dahingegeben</u> in schändliche Leidenschaften.</p>	<p>Und wie sie es nicht für gut fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie <u>dahingegeben</u> in einen verworfenen Sinn,</p>
<p>in Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu schänden, ... (Röm 1,24-25)</p>	<p>Denn ihre Frauen haben den <b>natürlichen</b> Verkehr in den <b>unnatürlichen</b> verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den <b>natürlichen</b> Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern Schandetrieben, ... (Röm 1,26-27)</p>	<p>zu tun, was sich nicht geziemt: erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit, voll von Neid, Mord, Streit, List, Tücke; Ohrenbläser, Verleumder, Gottverhasste, Gewalttäter, Hochmütige, Prahler, Erfinder böser Dinge, den Eltern Ungehorsame, Unverständige, Treulose, ohne natürliche Liebe, Unbarmherzige. ... (Röm 1,28-32)</p>

Darum hat Gott sie dahingegeben in den Begierden ihrer Herzen

in Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu schänden, ... (Röm 1,24-25)

Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften.

Denn ihre Frauen haben den **natürlichen** Verkehr in den **unnatürlichen** verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den **natürlichen** Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern Schande trieben, ... (Röm 1,26-27)





4. Die heidnische Kultur findet ihren Höhepunkt im dekadenten Denken und Handeln.

Darum hat Gott sie dahingegeben in den **Begierden ihrer Herzen**

in Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu **schänden**, ...  
(Röm 1,24-25)

Deswegen hat Gott sie dahingegeben in **schändliche Leidenschaften**.

Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern **Schande** trieben, ...  
(Röm 1,26-27)

Und wie sie es nicht für gut fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie dahingegeben in einen **verworfenen Sinn**,

zu tun, was sich **nicht geziemt**: erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit, voll von Neid, Mord, Streit, List, Tücke; Ohrenbläser, Verleumder, Gottverhasste, Gewalttäter, Hochmütige, Prahler, Erfinder böser Dinge, den Eltern Ungehorsame, Unverständige, Treulose, ohne natürliche Liebe, Unbarmherzige. ... (Röm 1,28-32)

Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde gross war und alles **Sinnen der Gedanken seines Herzens** nur böse den ganzen Tag.

Und es reute den HERRN, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein.

(1 Mose 6,5-6)



Darum hat Gott sie dahingegeben in den **Begierden ihrer Herzen**

in Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu **schänden**, ...  
(Röm 1,24-25)

Deswegen hat Gott sie dahingegeben in **schändliche Leidenschaften**.

Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern **Schande** trieben, ...  
(Röm 1,26-27)

Und wie sie es nicht für gut fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie dahingegeben in einen **verworfenen Sinn**,

zu tun, was sich **nicht geziemt**: erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit, voll von Neid, Mord, Streit, List, Tücke; Ohrenbläser, Verleumder, Gottverhasste, Gewalttäter, Hochmütige, Prahler, Erfinder böser Dinge, den Eltern Ungehorsame, Unverständige, Treulose, ohne natürliche Liebe, **Unbarmherzige**. ... (Röm 1,28-32)

Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler!

Denn ihr verzehntet die Minze und den Anis

und den Kümmel und habt die wichtigeren

Dinge des Gesetzes beiseite gelassen:

das Gericht

und die **Barmherzigkeit**

und den Glauben;

diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen.

(Mt 23,23)

